

pfarreiblatt

15/2025 1. bis 31. Oktober **Katholische Pfarrei Willisau**



Bild: Alessandro Petriello

17. Willisauer Musiknacht

Gelungenes Musikerlebnis

Seite 2

8/9 Neues Leben in heiligen Hallen
10 Pfadi Willisau

Pfarrei aktuell

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Johann Stadelmann-Wechsler
Elsbeth Thüer-Schmitt

Getauft wurde:

Flurin Kurmann

Ein Dankeschön für die Kollekten!

15.8.	Kantonale Kollekte	
	Pfarrkirche Sörenberg	269.60
17.8.	MIVA	240.60
24.8.	Unterst. der Seelsorge	
	durch Diözesankurie	187.85
31.8.	Caritas Schweiz	304.95
7.9.	Uni Luzern	228.75

Ab November in neuem Layout

Liebe Leserinnen und Leser, ab November 2025 wird es im Pastoralraum Region Willisau ein gemeinsames Pfarreiblatt aller sechs beteiligten Pfarreien und Kirchgemeinden geben. Dieses wird monatlich erscheinen – und zugleich in einem neuen Layout. Das jetzige Willisauer Pfarreiblatt wird dann in diesem neuen gemeinsamen Pfarreiblatt des Pastoralraums aufgehen. Mit dieser Oktober-Ausgabe halten Sie also das letzte reine Willisauer Pfarreiblatt im alten Layout in Händen.

Danke für Ihre Lesetreue, viel Freude mit dieser Ausgabe und dann auch viel Freude mit dem neuen gemeinsamen Pfarreiblatt im Pastoralraum ab November.

Andreas Wissmiller,
Pfarrei- und Pastoralraumleiter

17. Willisauer Musiknacht

Viele Highlights

Die «Willisauer Musiknacht» hat definitiv ihren Platz im regionalen Konzertgeschehen erobert. Ziel der Veranstaltung ist, Orgel und Pfarrkirche im ungewohnten Kontext zu erleben und nicht, wie gewohnt, während Gottesdiensten.

Gut besetzte Kirchenbänke

Dieses Ziel ist klar erreicht worden am Freitag, 12. September an der Willisauer Musiknacht. Beweis hierfür sind die mit Zuhörerinnen und Zuhörern sehr gut besetzten Kirchenbänke. Ermöglicht wurde die Musiknacht vom kath. Kirchenrat Willisau. Er ist Veranstalter. Als Programmverantwortlicher und teilnehmender Musiker wirkte Peter Unternährer, langjähriger hauptverantwortlicher Organist der Pfarrkirche. Durch die Musiknacht führte Moderatorin Monika Unternährer.



Violinistin Asli Ayben Özdemir:
24 Jahre jung und enorm virtuos.

Bild: Alessandro Petriello

Kompositionen aus verschiedenen Epochen und Regionen. Diese Programmierungsart ist ein prägender Faktor der Musiknacht. Es bereichert einen als Zuhörer:in, kann aber auch überfordern. Der Besuch lohnt sich gleichwohl jedes Mal von Neuem. Alle auftretenden Musiker:innen und Sänger:innen beherrschen ausserordentliches Können und vermochten



Das Ehepaar Franziska und Hanspeter Wigger im Duo.

Bild: Alessandro Petriello

Ausserordentliches Können

Vier Konzert-Blocks standen auf dem Programm. Die einzelnen Ensembles spielten und sangen unterschiedliche musikalische Stile und interpretierten

Herz und Geist der Anwesenden mit grosser Freude zu erfüllen. Was will man mehr von einem Konzert?

Monika Unternährer

**Pastoralraum Region Willisau**

Erwachsenenbildung – Kultur

Samstag, 18. Oktober 2025**Tagesausflug
750 Jahre Kathedrale Lausanne
mit Fisk-Orgel**

Mit der Bahn nach Lausanne
(bitte Ticket individuell lösen):

7.50 Uhr Willisau Bahnhof ab, Lausanne an
10.20 Uhr; Zeit zur freien Verfügung,

12.55 Uhr Treffpunkt Eingang Kathedrale
13.00 Uhr-15.00 Uhr Führung durch die
Kathedrale (auf Deutsch) und Einführung in
die berühmte amerikanische Fisk-Orgel
durch den Titular-Organist der Kathedrale.
Die Willisauer Organistin Ilona Bättig wird
dann auch auf der Orgel spielen.

Rückfahrt individuell bzw: Lausanne ab
15.40 Uhr, Willisau Bahnhof an 18.05 Uhr.

**Kosten: keine (ausser Bahnticket und
persönliche Ausgaben vor Ort)**

Der Tagesausflug wird begleitet von Ilona
Bättig und Andreas Wissmiller. Eine
einfache Anmeldung ist gerne gesehen –
bitte an die Leitungsassistentin
Pastoralraum, petra.zihlmann@prrw.ch 041
972 62 00 (Katholisches Pfarramt Willisau)

Bild: Fisk-Orgel_cathédrale_
Lausanne,_2008_Schleppyc, CC BY-SA 4.0 via Wikimedia
Commons

Mitmachen bei der Aktion Weihnachtspäckli

Für alle, die sich sozial engagieren möchten

Zum dritten Mal organisiert das Ressort Familien vom Pastoralraum Region Willisau die Teilnahme an der Aktion Weihnachtspäckli. 2024 durften wir 50 Päckli in die Depotsammelstelle nach Ruswil bringen.

Die Aktion Weihnachtspäckli bringt Kindern und Erwachsenen in sieben Ländern Osteuropas eine Weihnachtsfreude in Form von Päckli, die auf der Basis von Packlisten individu-

elle zusammengestellt werden. Sammelaktionen und Einzelspenden werden in der Pfarrei gesammelt und an eine der zentralen Sammelstellen gebracht.

Vier grosse Hilfsorganisationen haben je ein Netzwerk vor Ort, sodass jedes Päckli einen Empfänger erreicht. Die Packlisten (eine für Kinder von 4 bis 16 Jahre, eine für Erwachsene) müssen eingehalten werden,

damit die Lastwagen, die im Auftrag der Hilfsorganisationen ein Päckli in die genannten Länder bringen, am Zoll keine Probleme bekommen.

Die Kartonschachteln sind per sofort in den Pfarreisekretariaten (gemäss Öffnungszeiten) abholbereit. Fertig gepackte Päckli dürfen mit Geschenkpapier eingewickelt wieder im Pfarramt bis spätestens 13. November 2025 wieder im Pfarramt abgegeben werden. Gerne können Sie auch zum gemeinsamen Päcklipacken vorbeikommen und etwas Zeit bei einem Kaffee und Guetkli geniessen.

Sammelschluss:
Samstag, 22. November 2025



Packliste

Halten Sie sich beim Päckli packen unbedingt an unsere Packliste! Bitte packen Sie **ALLE und NUR** die aufgelisteten Produkte ein. Lebensmittel müssen sechs Monate über die Sammelaktion haltbar und mit dem Haltbarkeitsdatum versehen sein. Nur so passieren die Geschenke den Zoll ohne Probleme und können einfach und gerecht verteilt werden.

Organisieren Sie eine passende, stabile Schachtel. Oder holen Sie Normschachteln (Kinder 38x25x12 cm, Erwachsene 38x25x20 cm) sowie Etiketten «Kind» und «Erwachsen» kostenlos bei einer Schachtelausgabe-stelle ab. Die Normschachteln helfen uns bei der Transportlogistik. www.weihnachtspackli.ch/schachteln

Packen Sie die Schachtel in **Geschenkpapier** und verkleben Sie sie gut. **Etikette** «Kind» oder «Erwachsen» auf das Päckli kleben. Etiketten finden Sie hier: www.weihnachtspackli.ch/downloads oder bei den Sammelstellen. Bringen Sie Ihre Päckli zu einer der **500 Sammelstellen**: www.weihnachtspackli.ch/sammelstellen

Wichtig

Die Spielsachen sind für Mädchen und Jungs im Schulalter. Die Päckli dürfen **kein Fleisch, keine Milchprodukte, keine Medikamente** und keine angebrachten Packungen enthalten. Lebensmittel müssen **sechs Monate** über die Sammelaktion hinaus haltbar und mit dem Haltbarkeitsdatum versehen sein! **Nur so kommen die Päckli sicher durch den Zoll. Danke!**

Päckli für Kinder

Bitte packen Sie **ALLE & NUR** die folgenden Artikel ein.

- ☐ Schokolade
- ☐ Biskuits
- ☐ Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- ☐ Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung)
- ☐ Seife (gut verpackt)
- ☐ Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- ☐ 2 Notizhefte oder -blöcke
- ☐ Kugelschreiber
- ☐ Bleistifte
- ☐ Spitzer
- ☐ Radiergummi
- ☐ Mal- oder Filzstifte
- ☐ 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielzeugauto... (die Spielsachen sind für Mädchen und Jungs im Schulalter)
- ☐ Wünschenswert: Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal

Haben Sie alle Artikel eingepackt, sollte das Kinderpäckli ca. 3 – 4 kg wiegen.

Päckli für Erwachsene

Bitte packen Sie **ALLE & NUR** die folgenden Artikel ein.

- ☐ 1 kg Mehl
- ☐ 1 kg Reis
- ☐ 1 kg Zucker
- ☐ 1 kg Teigwaren
- ☐ Schokolade
- ☐ Biskuits
- ☐ Kaffee (gemahlen oder instant)
- ☐ Tee
- ☐ Zahnpasta
- ☐ Zahnbürste (in Originalverpackung)
- ☐ Seife (gut verpackt)
- ☐ Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- ☐ Schreibpapier
- ☐ Kugelschreiber
- ☐ Wünschenswert: Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Kerzen, Streichhölzer, Schnur oder Ansichtskarten

Haben Sie alle Artikel eingepackt, sollte das Erwachsenenpäckli ca. 6 – 8 kg wiegen.

www.weihnachtspackli.ch



Die Freude über die Weihnachtspäckli bei den Kindern in Rumänien ist riesig.

Bild: zVg

Dass das Schenken Freude macht, haben viele Rückmeldungen aus den letzten Jahren gezeigt. Die strahlenden Gesichter der Beschenkten, die auf www.weihnachtspackli.ch abgebildet sind, motivieren, bei dieser schönen Weihnachtsaktion mitzumachen.

Herzlichen Dank, Andrea Arnold

Gemeinsames Päcklipacken mit Kaffee und Guetkli

Samstag, 15. November
von 9 bis 12 Uhr
im Pfarreizentrum Maria von
Magdala, Saal C

Jährlicher Brauch vom 1. bis 24. Dezember

Der begehbare Adventskalender

Die Adventszeit ist für viele die schönste Zeit im Jahr. Die besinnliche Zeit vor der Geburt Jesu Christi, dem Heiligen Abend, ist gespickt mit Bräuchen und Traditionen, die die Wartezeit verkürzen.

Beim begehbaren Adventskalender geht es ähnlich wie bei einem gebastelten oder gekauften Kalender darum, ein Fenster zu öffnen. Deshalb gestalten die Teilnehmenden ein Schaufenster, ein reales Fenster, eine Tür oder ein Gartentor und kleben die zugeteilte Datumszahl gut lesbar daran.

Freiwillige gesucht

Wir suchen 24 Freiwillige. Das können Familien, Einzelpersonen oder Firmen sein, die vom 1. bis 24. Dezember ihr Fenster festlich schmücken und täglich ab ihrem Öffnungstag ab 18 Uhr beleuchten.

Enthüllt werden die Fensterkunstwerke aber erst an jenem der 24 Adventstage, an dem man an der Reihe ist – aber auch erst, nachdem die Dunkelheit über Willisau hereingebrochen ist. Es darf jeden Abend ein Rundgang gemacht werden, um das neue Fenster zu bestaunen.

Gemeinsame Begehung

Am Sonntag, 21. Dezember treffen wir uns um 16.00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Peter und Paul zur gemeinsamen Begehung und zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein im Pfarrgarten.

Ein schöner Brauch, der nicht zuletzt Zugezogenen die Gelegenheit bietet, in der Gemeinschaft anzukommen. Und allen anderen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen oder alte, eingestorete Bekanntschaften neu aufleben zu lassen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung für ein Adventsfenster aus dem gesamten Gemeindegebiet bis am 1. November 2025 an Andrea Arnold, Ressort Familien: andrea.arnold@prw.ch oder 078 628 65 28.



Ein wunderschön gestaltetes Fenster, welches das Türchen Nr. 14 präsentiert.

Bild: Andrea Arnold

Die Route des begehbaren Adventskalenders wird in der Dezember-Ausgabe des Pfarreiblattes mit Namen und Adresse der Teilnehmenden publiziert.

Zur Enthüllung des ersten Adventsfensters im Alterszentrum Breiten, Willisau, sind alle am 1. Dezember von 18.15 bis 19.15 Uhr herzlichst zum Apéro eingeladen. Die gemeinsame Busfahrt ab Friedhof Willisau mit dem Bus Nr. 63 um 18.08 Uhr wäre eine schöne Option, miteinander daran teilzunehmen.

Wir freuen uns!

Christine Guarise und Andrea Arnold

Soziales für Familien und junge Menschen

In der und um die Pfarrei gibt es mehrere Möglichkeiten sozialer Unterstützung für Familien und junge Menschen. Es gibt die «Stiftung kirchliche Kinder- und Familienunterstützung». Präsidentin ist Christine Demel (041 972 62 03; christine.demel@prw.ch). Das katholische Pfarramt Willisau unterhält einen Jugend-Sozialfonds.

Dieser unterstützt Jugendliche im schulpflichtigen Alter aus finanziell engen Familienverhältnissen im Pastoralraum Region Willisau. Kontaktperson ist Andreas Wissmiller, 041 972 62 00, andreas.wissmiller@prw.ch.

Und es gibt die «Stiftung der Familie Koch-Sauter». Errichtet 1957, dient

sie wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken in Willisau, die insbesondere jungen Menschen jenseits der obligatorischen Schulzeit zukommen sollen. Die Adresse lautet: susan.baettig@hotmail.com, Stiftung der Familie Koch-Sauter, Menznauerstrasse 5, c/o Susan Bättig-Stutz, 6130 Willisau.

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Oktober

10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Denise Heiniger

Donnerstag, 2. Oktober

10.00 Trauerfeier Elsbeth Thüer-Schmitt in der Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Hansruedi Kleiber*
10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Denise Heiniger

Freitag, 3. Oktober

08.00 Eucharistiefeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Kulandaisamy Fernando

Samstag, 4. Oktober

10.00 Kommunionfeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Andreas Wissmiller

Jzt. Mathilde u. Otto Affentranger-Bühler, Chirbelmatt 12; Emma Aregger-Häfliger, Unterhus, Daiwil; Bertha Birrer, Menzbergstrasse 8A; Franz Haas-Wallimann und Sohn Martin, Gross-Hinteregg 2; Blanka u. Otto Kneubühler-Graf u. Familie, Untertor 2; Pius Krattinger-Tinguely, Adlermatte 15; Marie u. Eduard Odermatt-Bissig u. Angehörige, Scheimathüsli; Franziska Roos, Menzbergstrasse 8b; Hermann Valär, Sonnrüti 12, sowie für die Familienangehörigen; Balthasar Wechsler u. Marie Müller, Eheleute, Tochter Sophie u. Familie, Bösegg; Berta Wermelinger-Rölly, Klein-Feldmatt 1

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmat, 800 Jahre Sonnengesang von Franz von Assisi, Musik: Franziska Lienhard – *Lucia Muff*

Das Sakrament der Taufe empfängt:

Luana Petermann

Sonntag, 5. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Andreas Wissmiller*
10.15 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Andreas Wissmiller*

Mittwoch, 8. Oktober

10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Christine Demel

Donnerstag, 9. Oktober

10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Christine Demel

Freitag, 10. Oktober

08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Hubert Schumacher

Samstag, 11. Oktober

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmat
Lucia Muff

Sonntag, 12. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Hubert Schumacher*
10.15 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Hubert Schumacher*
Kollekte in beiden Gottesdiensten: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio
17.00 Eucharistiefeier Albanermission, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Anton Uka*

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lani Aregger und Lenn Wechsler

Mittwoch, 15. Oktober

10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Marlis Roos Willi

Donnerstag, 16. Oktober

10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Hubert Schumacher

Freitag, 17. Oktober

08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Andreas Wissmiller

Samstag, 18. Oktober

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmat
Bernhard Bucher

Sonntag, 19. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Kommunionfeier, Kapelle Bruder Klaus, Schülen – *Ruth Maria Langner*
10.15 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier zum Kilbisonntag, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Andrea Arnold und Ruth Maria Langner
Kollekte in beiden Gottesdiensten: Stiftung Toni Jurt

Mittwoch, 22. Oktober

10.00 Reformierter Gottesdienst, Kapelle Heim Waldruh – *Philemon Läubli*

Donnerstag, 23. Oktober

10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Christine Demel

Freitag, 24. Oktober

08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Hubert Schumacher

Samstag, 25. Oktober

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Heim Zopfmat
Kulandaisamy Fernando

Das Sakrament der Taufe empfängt:

Michal Pechacek

Sonntag, 26. Oktober – 30. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Andreas Wissmiller

10.15 Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Kulandaisamy Fernando
 Musik: Jodlerklub Maiglöggli
 Kollekte in beiden Gottesdiensten: geistliche
 Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen
 des Bistums Basel

Mittwoch, 29. Oktober

16.30 Kommunionfeier mit Totengedenken, Kapelle
 Heim Waldrub – *Christine Demel*

Donnerstag, 30. Oktober

10.15 Kommunionfeier mit Totengedenken, Kapelle
 Heim Breiten – *Christine Demel*

Freitag, 31. Oktober

08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Hubert Schumacher

Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr

Begegnungsfeier unter dem Motto «Warten gehört zum Leben» im Pfarreizentrum Maria von Magdala, Willisau.
 Es laden ein: *L. Aregger, A. Arnold und Ch. Demel*

Neues Quartalslied KG 688

Im vierten Quartal des Jahres soll in den Gottesdiensten regelmässig das schöne Lied KG 688 «Nun trägt der Abendwind den Tag mit seiner Last von Licht und Schatten hinweg mit schwerem Flügelschlag» gesungen werden. Viele Gottesdienste sind ja am Morgen, aber es findet sich gewiss ein kreativer Umgang, um auch ein Abendlied aufzugreifen.

Das Lied stammt aus dem Jahr 1987 und gehört vom Charakter her zum sogenannten Neuen Geistlichen Lied aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Text stammt von Kurt Rose (1908–1999), einem deutschen Lehrer, Autor und Kirchenlieddichter. Rose war Mitglied der ökumenischen Textautoren- und Komponistengruppe der Werkgemeinschaft Musik e.V. und der AG Musik in der Evangelischen Jugend, heute Textautoren- und Komponistengruppe TAKT. Zu dieser Gruppe gehörte auch der Komponist der Melodie von KG 688, Herbert Beuerle (1911–1994). Beuerle war ein deutscher Kirchenmusikkomponist, Kantor und Kirchenlieddichter.



In achtsamer Atmosphäre begegnen und berühren lassen.
 Entspannung und Erleichterung erfahren. Selbstheilkunde aktivieren.
 Im Gespräch bleiben.

Das nächste Handauflegen:
Freitag, 24. Oktober, 17–19 Uhr
 im Pfarreizentrum
 Maria von Magdala, im Grund 2a.
 Letztes Eintreffen 18.30 Uhr.

Der Pfarreirat grüsst zur Kilbi am 19. Oktober

Chöubi en Willisau, es esch weder so wiit, bald liit weder en spezielle Doft i de Luft.

*Magebrot, brönnti Mandle, en feini Wurscht ond velles meh,
 aber es geht au hüüfe z'gseh.*

*Bahne, Schiessbude ond anderi Attraktione, Chend ond Erwachsni wo grööled, schreied ond lached,
 sech freued ab dene tolle Sache.*

*Mer vom Pfarreiros wänd euse Chöubigruess a Si alli überbringe,
 doch kei Angscht, mer tüend ned eis singe ...*

*Es Läbchuechehärz nochem Schlosssäge tüemer am Usgang gärn verteile,
 gniessed nochem Gottesdienst d'Willisauer Chöubimeile.*

*Ond hoffentlech de schöni Tag,
 em Städtli esch secher alles parat!*

Renato Köhli, Pfarreiratspräsident

Umnutzung von Kirchen im Kanton Luzern

Pulte und Pasta statt Predigten

In Kriens soll eine Kirche zum Schulhaus werden. Was bedeutet das für den betroffenen Pastoralraum? Welche Schritte sind dazu nötig und wo liegen die Grenzen solcher Umnutzungen?

Eine Buchhandlung, ein Swimmingpool oder eine Kletterwand in einer Kirche? Was in den Niederlanden und Grossbritannien bereits Realität ist, kommt hierzulande bislang nicht vor. Doch auch in der Schweiz stehen Kirchgemeinden und Bistümer immer häufiger vor der Frage, wie ihre Gebäude weiter genutzt werden sollen, wenn die Zahl der Gottesdienstbesucher:innen zurückgeht.

Jüngstes Beispiel im Kanton Luzern ist die Katholische Kirchgemeinde Kriens. «Kirchenzentrum St. Franziskus wird Schulraum» titelte sie Anfang Juni in einer Medienmitteilung. Weil die Stadt Kriens dringend Schulraum benötigt, ging sie auf die Kirchgemeinde zu.

Stadt kam auf Kirche zu

Der Zeitpunkt dieser Anfrage war «genau richtig», sagt Bernhard Waldmüller, Leiter des Pastoralraums Kriens. «Wir beschäftigen uns seit etwa drei Jahren mit der Frage, wie viel Infrastruktur wir brauchen.» In Spitzenzeiten hatten die einst drei Pfarreien 18 000 Mitglieder. Vor zwei Jahren wurden sie zu einer Pfarrei zusammengelegt, die laut Waldmüller noch 13 000 Mitglieder zählt.

Zum Kirchenzentrum St. Franziskus, das 1979 eröffnet wurde, gehören ein Saal, Gruppenräume und Büros, eine Sakristei, eine Teeküche sowie ein Wohnhaus. Aktuell wird das Zentrum u. a. für Religionsunterricht, Chorproben, einen Mittagstisch und vom

Blauring genutzt, in der Kirche finden Familiengottesdienste statt.

Die Gläubigen wurden in einem Brief über die Gründe für die Übergabe des Kirchenzentrums informiert. «Sie haben ausserdem die Möglichkeit, sich an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. September einzubringen», sagt Waldmüller. Dann wird über die rechtliche Grundlage für die Übergabe an die Stadt entschieden. Vor Ort sei ausserdem ein Gesprächsabend geplant. Der Tenor der Rückmeldungen laute: «Die Umnutzung sei schade, aber sinnvoll.»

Für die Menschen

Eine wichtige Rolle spiele dabei, dass die Gebäude der Jugend zugutekommen. «Wir geben das verbleibende Geld der Kirchgemeinde lieber für Menschen als für Gebäude aus. Eine Schule ist ein guter Zweck», findet der Pastoralraumleiter.

Bis aus der Kirche eine Schule wird, bedarf es jedoch noch weiterer Schritte. Wenn die Kirchgemeinde zu-

stimmt, legt der Kirchenrat mit der Stadt fest, welche Gebäude übergeben werden sollen, wie (Verkauf, Vermietung, Abgabe im Baurecht) und wann genau.

Profanierung der Kirche

Mit der Kirche ist auch ein sakraler Raum von der geplanten Umnutzung betroffen. Hier redet das Bistum mit. «Die Pastoralraumleitung wird beim Bistum einen Antrag auf Profanierung stellen», sagt Waldmüller. Damit ist die «offizielle Entwidmung eines Sakralraums» gemeint, erklärt Generalvikar Markus Thürig. Wörtlich bedeutet der Ausdruck «Verweltlichung». Die Genehmigung dazu erteilt der Bischof, «wenn ein Kirchengebäude nicht mehr für die Liturgie benötigt wird und eine Nachnutzung vorgesehen ist, die mit dem bisherigen sakralen Charakter vereinbar ist». Die Nachnutzung dürfe «die religiösen Gefühle der Menschen, die hier gefeiert haben, nicht verletzen», hält das Bistum fest, ohne konkrete Beispiele zu nennen. Der Entscheidung liege im Ermessen des Bistums, in Absprache mit der Pfarrei oder Kirchgemeinde.

Vollzogen wird die Profanierung im Rahmen einer Messe, indem nach dem Schlusssegen das Profanierungsdekret verlesen wird. Anschliessend werden die geweihten Hostien aus dem Sakralraum hinausgetragen und wird das «ewige Licht» gelöscht. Waldmüller möchte diesen Abschied vom Kirchenraum auch mit einem Fest verbinden.

Gibt es Reliquien?

Zur Profanierung gehört auch die Entfernung allfälliger Reliquien. Laut Thürig ist in Kriens ein «Reliquiengrab» sichtbar, also eine Öffnung zum



Die frühere Dorfkapelle Dierikon ist heute wieder ein Ort der Begegnung: Mittagsgäste im «Omnia». Bild: Sylvia Stam



Bald Schule statt Kirchenzentrum? Pastoralraumleiter Bernhard Waldmüller vor dem «Senti» in Kriens. Bild: Roberto Conciatori

Aufbewahren von Reliquien. «Bisher wurde kein Dokument gefunden, das besagt, welche Reliquien bei der Altarweihe eingelassen wurden», schreibt Thürig. Sollte bei der Öffnung eine Reliquie gefunden werden, wird diese dem Bistum übergeben, «damit sie später andernorts wiederverwendet werden kann».

Buchrain und Dierikon

Im Kanton Luzern wurden in den letzten sechs Jahren elf Hauskapellen von Ordensgemeinschaften, Altersheimen und Spitälern sowie eine Kirche profaniert. Letztere ist die alte Pfarrkirche St. Agatha in Buchrain. Seit 2021 nutzt der Verein «AltBar Bueri» das Gebäude für Begegnung, Kultur und Barbetrieb, vorderhand bis 2029. Was danach mit der Kirche geschieht, ist noch offen. Bereits 1978 wurde die Dorfkapelle in Dierikon profaniert. Seit 2020 befindet sich darin unter dem Namen «Omnia» ein stilvolles Restaurant und Eventlokal mit Bar und Lounge. Auf der Speisekarte stehen «Göttliche Mahlzeiten»

Die Wünsche der Bischöfe

Die Schweizer Bischofskonferenz empfiehlt in einer Broschüre von 2024 drei Möglichkeiten, kirchliche Gebäuden umzunutzen:

- Favorisiert wird eine kirchliche Nutzung durch andere christliche Konfessionen. Kirchen und Kapellen sollen nach Möglichkeit nicht anderen Religionen zur Verfügung gestellt werden.
- An zweiter Stelle stehen kulturelle oder soziale Nutzungen (Museum, Konzertraum, Bibliothek, Kinderkrippe, Mittagstisch usw.), «sofern diese nicht im Gegensatz zu humanitären Werten des Evangeliums stehen».
- Bei Kirchenräumen, die kunsthistorisch nicht sehr wertvoll sind, sei auch eine Umnutzung zu Wohnzwecken denkbar. Kommerzielle Nutzungen ziehen die Bischöfe höchstens für Pfarreizentren in Betracht.

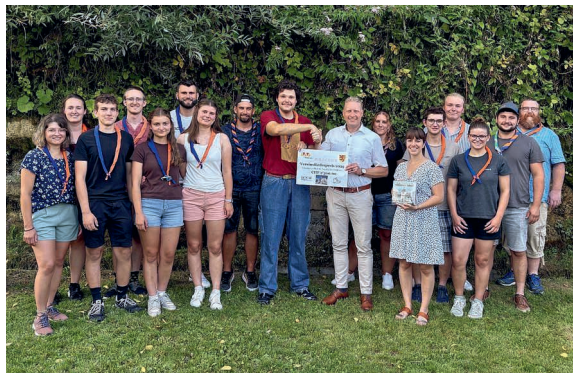
und «Gesegnetes Wasser». Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass aus der Kapelle ein neuer Ort der Begegnung wurde. Im Dachgeschoss kann ein Raum für Sitzungen oder Gymnastik gemietet werden.

Mischnutzungen

Weniger radikal sind sogenannte Mischnutzungen, wie sie seit 2014 im «MaiHof» und seit 2018 in der Peterskapelle Luzern stattfinden. Beide Kirchen wurden nicht profaniert, nebst Gottesdiensten finden auch kulturelle Anlässe wie Konzerte oder Ausstellungen statt. Dazu wurden die Kirchenbänke jeweils durch eine flexiblere Bestuhlungsform ersetzt. Bis auch in Kriens Schulbänke statt Kirchenbänke stehen, wird es noch rund zwei Jahre dauern. Bernhard Waldmüller rechnet mit einer Übergabe im Herbst 2027. Für ihn selbst ist es «kein leichter Schritt». Aber er ist überzeugt, dass es der richtige ist, denn «die Kirche soll in erster Linie für die Menschen da sein.» *Sylvia Stam*

Die Pfadi Willisau erhält umkämpften Preis

Die Jugendkommission, in welcher auch unsere katholische Kirche vertreten ist, zeichnet die Pfadi Willisau als Gewinnerin des Vereinsförderpreises 2025 aus. Dieser Preis wird nur alle zwei Jahre an Willisauer Jugendvereine verliehen, welche sich mit ausserordentlichen Leistungen melden. Erstmals wurde der Vereinsförderpreis mit einem neuen Ablauf durchgeführt. Ein zusätzlicher öffentlicher Aufruf führte dazu, dass zahlreiche Bewerbungen eingereicht wurden.



Die stolzen Leiter:innen bei der Preisübergabe durch Stadtrat Markus Amrein.

Bild: zVg

Innovation, Integration, Kooperation, Partizipation, Prävention sind die Wirkungsfelder der Jugend. «Emmer zäme, niemert im Stech lah, alles metendand mache, metendand lache» – mit diesem Motto stellt die Pfadi vor allem den Zusammenhalt in den Mittelpunkt. Mit ihrem unermüdlichen Vereinseinsatz für Kinder und Jugendliche in der Region überzeugte sie die Jury.

Nebst den regelmässigen Pfadianlässen an den Samstagnachmittagen engagiert sich die Pfadi aktiv an Anlässen über Willisau hinaus. So stemmte sie die Organisation eines Corpslaufes und ein Corpsfest für Leiter:innen und verband so alle Pfadiorganisationen des Corps Santenberg. Zudem beteiligten sich mehrere Leiter im erfolgreichen OK des diesjährigen Corpslagers in Lützelflüh.

Bei der Preisübergabe bedankte sich Stadtrat Markus Amrein im Namen der Kommission bei den Leiter:innen. Die Pfadi Willisau habe durch ihr kontinuierliches

Arbeiten für die Kinder und Jugendlichen den Ausschlag gegeben. Mit dem Vereinsförderpreis 2025 erhalte die Pfadi einen zusätzlichen Ansporn, den eingeschlagenen Weg in der Zukunft fortzusetzen. Man erkenne, wie das junge Pfadi-Team immer wieder für frischen Wind Sorge und mit seinem vielfältigen Ideenreichtum vor Energie und Tatendrang strotze.

Der Zusammenhalt, den die Pfadi lebt und vermittelt, ist nicht nur ihr Motto, sondern eine gelebte Vereinskultur, die die ganze Gemeinschaft bereichert. Die katholische Kirche und die Jugendkommission gratulieren der Pfadi Willisau ganz herzlich zum Vereinsförderpreis 2025 und sind überzeugt, dass dieser Gewinn gut für die Zukunft und die Jugendlichen angeht.

Andreas Lütolf, Pfadi Willisau



VERKAUF VON ADVENTSKRÄNZEN

In diesem Jahr macht und verkauft die Pfadi Willisau in der Vorweihnachtszeit Adventskränze und Türkränze. Der Erlös kommt den Kindern im Pfadilager zugute. Die Kinder und Jugendlichen stellen die Kränze auf Bestellung her.

Interessierte können sich per Mail (nina.scheidegger@gmx.ch), per Telefon (078 592 62 16) oder per Talon bis spätestens 02. November bei Nina Scheidegger melden.

Ein Türkranz kostet 30 Franken und ein Adventskranz 35 Franken.

Folgende Kerzenfarben können abgegeben werden: Rot, Antikrot, Weiss, Lindengrün, Ecrü, Altrosa, Taupe, Grau, Hellgrün oder Denim.

Die Kränze können am 25. November ab 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Pfadiheim Willisau abgeholt werden. Auf Wunsch liefern wir sie in der Gemeinde Willisau aus.

Bestellung Adventskranz:

Bis Sonntag, 02. November 2025 an:

Senden an:
Nina Scheidegger v/o Zeisa
Hintergasse 4
6248 Alberswil

Vor-/Nachname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Anzahl Kränze: _____

Kerzenfarbe: _____

☐ Ausliefern oder ☐ Abholen

Pfadi-Corps Santenberg

Die Pfadi Luzern ist in fünf Regionen unterteilt, besser bekannt als Corps. Eine davon ist das Corps Santenberg. Es besteht aus den neun Abteilungen der Region, von Willisau über Reiden bis Neudorf.

Genussvoll in eine Oase tauchen

Jeweils an einem Sonntag im Monat findet um 19.00 Uhr ein Taizé-Gebet in der reformierten Kirche, Adlermatte, Willisau statt.

Taizé-Gebete sind ökumenisch. Einfache wiederholende Gesänge und meditative Texte schenken tiefe Ruhe, Frieden und Verbundenheit. Man erfährt Gottes Gegenwart, die Kraft des Gebetes und Gemeinschaft. Herzen öffnen sich. Die Stille bietet ein Gegenwicht zu unserer hektischen Zeit.

Wir laden alle herzlich ein für die Taizé-Abend-Gebete am Sonntag. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitungsteam:

*Ruedi Kaufmann, Religionspädagog
Christine Demel, Pfarreiseelsorgerin*



Alle sind herzlich eingeladen, sich Stille zu gönnen.

Bild: Jim Wanderscheid in Pfarrbriefservice.de

Termine:

Taizé 1: 26. Oktober 2025

Taizé 2: 23. November 2025

Taizé 3: 18. Januar 2026

Taizé 4: 1. Februar 2026

Taizé 5: 29. März 2026

Taizé 6: 26. April 2026

Taizé 7: 31. Mai 2026

Taizé 8: 14. Juni 2026

Kantorei St. Peter und Paul und ref. Kirchenchor gemeinsam unterwegs

Von West nach Ost durch die Schlucht

Die beiden Kirchenchöre der reformierten und katholischen Kirche musizieren seit Anfang 2025 gemeinsam. So wurde auch die Chorreise zusammen unternommen.

Am Morgen des 23. August erwartete die Chormitglieder ideales Reisewetter. Der Car startete in Willisau und führte die Sängerinnen und Sänger über den Brünig in die Aareschlucht West. Von dort aus spazierten sie gemütlich durch die imposante Schlucht, an deren Ostseite der Reisekar wieder auf sie wartete. Weiter führte die Route dem Briener- und Thunersee entlang nach Aeschiried. Im Restaurant Chemihütte wurde ein feines Mittagessen serviert. Bei angeregten Gesprächen konnten sich die Chormitglieder der beiden Chöre noch besser kennenlernen. Dabei genossen sie die herrliche Aussicht auf das Berner Oberland und die beiden Seen.

Anschliessend fuhr der erfahrene Chauffeur Sepp sicher über den Schallenberg nach Heiligkreuz, wo im Hotel Kurhaus ein feines Dessert mit Kaffee auf die Reisegruppe wartete. Danach stimmten die Sängerinnen und Sänger ein frohes Lied an, um dem Chorgedanken auch gerecht zu werden.

Mit vielen bleibenden Erinnerungen an einen wunderschönen Tag kamen alle wieder gut in Willisau an.

Daniel Pürro, Aktuar Kantorei



Die fröhlichen Mitglieder der beiden Chöre.

Bild: zVg

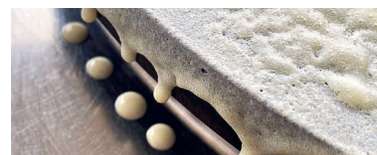
Crêpes geniessen, Gutes unterstützen

Der Verein Eine Welt bereitet auch dieses Jahr vor dem ehemaligen Kinderladen von Martha Meier wieder köstliche Crêpes zu.

Der Erlös aus dem Verkauf fliesst in das Projekt «Albert Schweitzer Schule Kenia». Die Schule beinhaltet einen Kindergarten und eine Primarschule für Aids-Waisenkinder.

Alle sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 18. Oktober ab 15 Uhr sowie Sonntag, 19. Oktober ab 11.30 Uhr mit feinen Crêpes zu verköstigen. Wir freuen uns über viele Besucher:innen und danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung des sinnvollen Projektes in Kenia.

Verein Eine Welt, Margrit Amstein



Leckere Crêpes an der Kilbi Willisau.

Bild: zVg

Kafi Chatz an der Kilbi



**Pfarre Zentrum
Maria von Magdala**

Öffnungszeiten:

Samstag,
18. Oktober,
14 – 23 Uhr
Sonntag,
19. Oktober,
10 – 18 Uhr
Montag,
20. Oktober,
9 – 20 Uhr

Spenden:
Ein Teil des
Erlöses geht
dieses Jahr an
Alzheimer Luzern.



Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarrei Willisau, Pfarramt
Müligass 6, 6130 Willisau
pfarramt.willisau@prw.ch, 041 972 62 00

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei Willisau,
Müligass 6, 6130 Willisau
Redaktion: Petra Zihlmann
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonaes Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Mit der Jugendpastoral der Landeskirche Luzern auf Kanutour auf der Reuss.

Bild: Michael Zingg

Ein Sturm erhob sich auf dem See, Jesus aber schlief. Die Jünger weckten ihn: «Rette uns, wir gehen zugrunde!» – Jesus sagte zu ihnen: «Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?» Dann stand er auf, drohte den Winden und es trat völlige Stille ein.

frei nach Matthäus 8,24
